

KAMINGESPRÄCH / Professor Peter Heinrich Wessenberg lädt im Rahmen der Wessenberg-Akademie zur historischen Auseinandersetzung übers „alte Europa“.

Wenn Belgiens Fahne weht

PURGSTALL / Nur wenige Tage nach dem österreichischen Nationalfeiertag weht Belgiens Fahne vom Wessenberg-Haus. Der Grund ist die Wessenberg-Akademie. Das Professoren-Ehepaar Brigitte und Peter Heinrich von

Wessenberg haben es gemeinsam mit Bürgermeister Franz Ressel geschafft, für Samstag (4. November) eine hochkarätige Veranstaltung nach Purgstall zu bringen. Zwei namhafte Historiker werden im Wessenberg-

Haus zum Thema „Altes Europa - wie viel 19. Jahrhundert finden wir noch im 20. Jahrhundert?“ sprechen und diskutieren. Zum einen wird der Erzherzog Johann-Spezialist und Grazer Universitätsprofessor Alfred Ableitinger den Aufstieg der Eisenstraße aus geschichtlicher Sicht und deren Bedeutung im alten Europa durchleuchten. Danach blickt der Coburger Haus- und Hofhistoriker von König Leopold I. von Belgien, Dr. Harald Bachmann, hinter die Kulissen des belgischen Königreiches, das exakt am 4. November 1831 in einer diplomatischen Konferenz in London besiegelt worden war. „Königsmacher“ war damals der österreichische Konferenzbevollmächtigte Johann Philipp von Wessenberg, der vierfache Urgroßvater des Leiters der Wessenberg-Akademie in Purgstall.

Anmeldungen für die Kamingespräche: ☎ 0650/6815287.



Peter Heinrich von Wessenberg und Bürgermeister Franz Ressel freuen sich auf das Kamingespräch am kommenden Samstag, dem Tag des 175-Jahr-Jubiläums des Königreiches Belgien. FOTO: EPLINGER